

# Oben inzwischen ganz dicht - unten gibt es schon Kaffee

Halbzeit-Fest am Focke-Windkanal in der Bahnhofsvorstadt

Von unserem Redakteur  
Wigbert Gerling

Nicht ganz dicht? Diese Zeiten sind vorbei. In den Focke-Windkanal, der in der Bahnhofsvorstadt restauriert und voraussichtlich im Oktober eröffnet wird, regnet es nicht mehr hinein. Die Bauarbeiten, für die 250 000 Euro eingeworben worden waren, verleihen dem einst maroden Bau sichtbar Aufwind. Jetzt wurde „Halbzeit“ gefeiert. Das Dach ist dicht.

Wie berichtet, fristete die historische Windkanalanlage des Bremer Fluggpioniers Henrich Focke (1890-1979) - obwohl voll funktionsfähig - bis vor kurzem eine Art Dornröschendasein in Bahnhofsnähe. Versuchsanlage, Büroräume, alles war im Wesentlichen noch so, wie es Focke hinterlassen hatte. Aber der Zahn der Zeit hatte sichtbar genagt.

Der Maschinenbauingenieur Kai Steffen und mehrere Focke-Fans ließen nicht locker, gründeten einen Verein und legten sich ins Zeug. Nach und nach kam das Geld zusammen. Die Deutsche Stiftung für Denkmalschutz engagierte sich, der Wis-

senschaftssenator, die Stiftung wohnliche Stadt, und schließlich ging eine namhafte private Spende vom ehemaligen Handelskammer-Präses Friedo Berninghausen ein.

Nun sind laut Kai Steffen, erster Vorsitzender des Fördervereins, die wichtigsten Außenarbeiten am Focke Fluglabor fertig, das nunmehr „endgültig vor Witterungseinflüssen geschützt“ sei. Damit nicht genug. Es wird auch schon an der Inneneinrichtung gearbeitet. Nostalgie pur gibt es beispielsweise in der Küche, wo an der Wand ein Jahrzehnte alter Kaffeeautomat der Bremer Kaffeerösterei Münchhausen installiert wurde, die am Geeren unverändert anständig und in Betrieb ist.

Die Einweihung, so der Wunsch von Steffen, soll am 8. Oktober sein, dem Geburtstag von Henrich Focke. Die Anlage ist dann für alle zugänglich, teils zu festen Öffnungszeiten, manchmal aber auch erst nach Anmeldung. Es sollen dort beispielsweise Kurse in Aerodynamik abgehalten werden. An der Universität, so hieß es zur „Halbzeit“, gebe es inzwischen keinen Lehr-Windkanal mehr - der sei vor längerer Zeit stillgelegt worden.



Im Modell ist der Focke-Windkanal oben offen - in Wirklichkeit aber nicht mehr: Bei der Renovierung der Anlage ist jetzt Halbzeit.

Foto: Koch